Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300306-p0001-0

1. Draconites. s. D. Johan. gottes vorsprünger von Christo aus Mos. und allen propheten Leben 1550 fol.

2. —— Von Job und Psalm Daraus Jesu christo Luber, 1550.
constat 16##.

3. —— von der Sünd fluth. Lüber. 1549.

4. —— von zwilligen in Libr Rebecca, Lüber, 1550

5. —— von dem Sirach Jesu Christo Luber 1549.

6. —— Jacobs leben Marie, Luber.

7. —— Von dem Leben D. C. Luber 1550.

8. —— von dem Adam und Eva Gerhard Luber, 1550.

9. —— von den vier Kaiserthümern. Luber. 1550.

10 —— Von Josua bis auf Esther, Luber 1550!

Von dem Zeichen

der Ninuiten.

Jesu Christo.

DOCTOR IOANNES
DRACONITES.

Jona I. II.

Jona war im leibe des Fisches dreie tage vnd drei nacht.
Der Herr sprach zum Fisch: vnd er speiet Jona aus.

Der Gott Seligen Frawen: ANNA LANGEN:

Frid durch CHRISTVM.

Ich wolte dise zwene Capitel Jona des Propheten auff dismal kurtz vnd gutt auslegen / vnd nach dem Gesetz vnd Euangelio anzeigen: Im ersten Capitel wie Jonas eine Figur seie des Todes vnd der Helle Fart CHRISTI: Im andern / Wie er auch eine Figure seie der Aufferstehung von Todten vnsers Herrn CHRISTI. Vnd dancke meinem Heiland CHRISTO von ganczem herszen / das er mit den schönen Sprüchen Matth. 12 Vnd Lu. 11. von Jona gered / den Propheten so verstehen geleret hat / das wir nicht alleine den Propheten Jona für eine gewisse Figure CHRISTI halten können / sondern auch wissen aus seiner Historien eine dreifaltige lere zuschepffen. Denn ist mir das nicht fein vnd nücze zulernen: Wenn Gott von Himel eine sölche Stad ansihet wie Ninive war / vnd gedenckt sie nach der zehengepotte drewworten zustraffen / das sein Vetterlich hertz dieselben nicht verderben kan / er habe denn zunor Bus vnd vergebung der sünd drinnen predigen lassen / vnd die Stad seine Prediger vertrieben hat: welchen abgrund Gottlicher barmhertzigkeit Ps. 103. auch rhümet vnd spricht / Gnedig vnd barmhertzig ist der Herr gedültig vnd von grosser gütte. Vnd zwar spricht er selbs Ezech. 18. Ich habe nicht lust zum tod des Sünders / sondern das er sich bekere vnd lebe. Es scheinet auch daraus Göttliche barmhertzigkeit in CHRISTO das Gott alle Heiden so wol als den Jüden vergebung der Sünd vnd das ewige leben verheisset vnd gar niemand ausschleust / denn wer nicht glewbet das er auch ein Stück von den völckern seie / den Gott Christliche gnade verheissen: Wie denn CHRISTVS auch die verheissung allen Menschen gemeine macht da er spricht Jo. 3. Also hat Gott die welt geliebet / das er seinen einigen Son gabe / auff das alle die an jn glewben / nicht verlorn werden sondern das ewige leben haben. Jonas vnd die Apostel hetten nicht zu Ninive geprediget / wenn Gottes verheissunge den Heiden geschehen nicht hetten an Ninive erfüllet werden müssen. Vnd diese Stette würden nicht so reichlich vberschüttet mit Gottes verheissungen von CHRISTO / wenn sie nicht eben soviel teils dran hetten / als die Propheten vnd der hatte durch welchen Gott Ps. 2. spricht / Ich wil dir die Heiden zum erbe geben. Gott aber sey lob vnd danck / das er vns nicht alleine soviel reicher verheissung gegeben hat / sondern auch soviel schöner Figuren / damit er seines lieben Sones Tod vnd aufferstehung vns zum Exempel fürgebildet hat. Als er disen Jona seiner Missethat halben nicht alleine darumb in des WalFisches rachen hinein faren vnd am dritten tage widder ausgespien werden lest / das CHRISTVS aller welt sünd halben sterben begraben werden zür Helle faren vnd am drittentage widerumb aufferstehen müste / sondern auch das alle Christen der Erbsünd vnd des Gesetzfluchs halben sterben vnd am Jüngstentage widerümb aufferstehen müsten. Das aber dis alles vns zům Fürbilde geschrieben seie: zeuget Paulus 1. Cor. 10.

DRümb sollen wir allerliebste Mutter in CHRISTO nicht alleine lernen aus dem ersten Capitel das wir ein mal der sünd halben sterben müssen / als Jona zum Fürbild CHRISTI vnd CHRISTVS für vnsere sünde gestorben ist / sondern auch lernen aus dem andern Capitel einen nucz schepffen deste lieber vnd seliger zusterben / weil es nicht müglich ist das wir nicht wider auff stehen solten / wie Jonas in des Todes rachen nicht bleiben kund / vnd CHRISTVS vns zutrost von todten aufferstanden ist. Das wir nicht lang auff erden wallen vnd bleiben können / zeuget Ps. 90. da er spricht / Vnser leben weret siebenczig Jare / wens hoch kompt so sinds achtzig Jare / wens köstlich gewesen ist so ists mühe vnd erbeit gewest / denn es feret dahin als flögen wir davon. Das wir aber so warhafftiglich widerauffersteben werden / sobald die Posaun Gottes von Himel schallet / als Jonas vom WalFisch ausgespien vnd CHRISTVS von Todten aufferstanden ist / oder wenn vns der Jüngstetag lebend ergreifft plötzlich sterben vnd widerlebend werden müssen / zeuget S. Paulus clarlich 1. Cor. 15. Ich weis das deine weisheit in CHRISTO nichts fraget nach der heßlichen Fastnacht dem tod / weil du sihest im ersten Capitel das Jona zunorn in abgrund hinein gefaren ist / vnd CHRISTVS in den tieffesten ort der erden / auff das wir nicht dahin faren müsten. Des frewe ich mich aber das dein Christlicher glawb aus dem andern Capitel soviel mutts geschepfft hat / das du so gewislich von todten aufferstehen werdest CHRISTO ehnlich / als Jonas vnd ich CHRISTVM vnd dich sehen werden schön als die Sonn vnd freudenreich als die Engel. Drumb wust ich deiner Christlichen lieb / vmb deiner schönen rede willen von vnserm Gott JESV CHRISTO / nicht bessers vnd liebers auff dis mal zusenden / denn das herrliche Fürbild vnsers Herrn JESV CHRISTI: in welchem alle schecze der weißheit vnd des erkendnis verborgen ligen allen glewbigen zům ewigen leben.

Geschrieben zu Lübeck in der Webe S. Jacobs 17. Decem. 1549.

mein leben: Die tieffe vmbringet mich: Schilffe bedeckt mein Heupt: ich sancke hinunter zu der berge gründe: Die erde hatte mich verriegelt ewiglich) in der Summa leren / das Jona gewissen mit des gesetzs Fluch also gefochten vnd beschlossen habe / das er nach dem Gesetz / mit leib vnd leben / in abgrund des Meers versincken vnd seines verdienst halben nimermehr die liecht vnd Gottes angesicht beschawen müste: Wie Dauid auch CHRISTI fürbild sölch anfechtung hatte / da er sprach Psalm. 30. Ich sprach in meinem zagen / Ich bin von deinen augen verstossen. Sihe das dis Jona meinung gewest seie / zeiget er selbs an / da er sprycht (Ich gedacht ich were von deinen augen verstossen vnd würde deinen Heiligen Tempel nicht mehr sehen) wil damit offentlich bekennen / das er vnaussprechliche trübsal vnd anfechtung in seinem gewissen habe gehabt der ewigen seligkeit halben / welche im das nemen wil Deut. XX. Verflucht ist / vnd alle Exempel Gottlichs Zorns / des Gesetzes fluch gar weidlich bekrefftigen. O wie hat jn sein hertz so offt vnd mechtiglich darümb gestrafft / das er nicht gen Niniuen ist gezogen / nach Gottes befelh: Hat onzweiuelich gedacht / Ich meine du seiest nu ferne gnug vom Angesicht des Herrn geflogen. Were es dir nicht tausetmal ehrlicher vnd nützer gewest / zu Niniue gestorben vnd Gottes kind blieben sein / denn hie der Hellen im Bauch liegen vnd durch vngehorsam von Gott ewiglich verstossen sein: Das gröste leid ist hertzeleid / das ein mensch gedenckt / in seiner not / er seie von Gottes angesicht der ewigen seligkeit verstossen / darumb / das das Gesetz spricht: Maledictus: Vnd CHRISTVS selbs / Non exibis. Denn wie kein besser gutt auff erden ist / denn einen Menschen Gottes kind vnd CHRISTI Brüder sein: Wie Psalm. 27. Dauid / Eines bitte ich vom Herrn / das ich im Hause des Herrn bleiben möge mein lebenlang. Vnd Psalm. 73. Wenn ich nur dich habe so frage ich nichts nach Himel vnd Erden. Also ist keine grössere plage auff erden denn fülen das man ewiglich von Gott verstossen ist: Wie sich Judas auch selbs hienge / da er sölchs fülete / vnd CHRISTVS sprach / Es were jm besser / das er nie geporn were. Vnd wenn die leutte wüsten / das in not vnd Tod / sie alles das sie wider die zehen gepotte haben gedacht / gered / gethan / wie ein Heer vberfallen vnd für den Richtstuel Gottes reissen vnd füren würde / also / das sie sich selbs des ewigen verdamnis werd achten müssen wie dem Reichen in der Helle geschach Lu. 16. So würden sie freilich jr lebenlang keine grössere sorge auff erden haben / denn das sie studireten / wie sie die zehen gebotte hielten vnd CHRISTVM erkenneten. Aber es ist verlorn: Wie auch der Reich sprach / sie hören Mosen vnd die Propheten / nicht. Wer aber bei Gott ewig leben sol / der hat gewislich keine grössere sorge auff erden / denn Gottes wortt hören / glewben / ehren: Wie der 84. Psalm zeuget vnd sprycht. Es ist ein tage in deinen vorhöfen besser denn sonst tausent: Ich wil lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause / denn lang wonen in der Gottlosen hütten.

DRumb wil Jona mit disen worttenCIch werde deinen Heiligen

Tempel nicht mehr sehen) anzeigen/ das er auch Tempel vnd Jerusalem/ da Gott wonet 3. Re. 8. nicht mehr sehen würde: das jm zumal eine grawsame plage war. Alß ich selbs in keinem Land bleiben kundte/ da ichs Euangelion nicht bekennen thürste. Ich müste von allem das ich hette lauffen/ zu dene so das Euangelion hetten: sie würden mich wol die kurcze leben erneren/ nach dem befelh CHRISTI. Mar. X. Aber Herr Gott dis zeitlich vrteil des Gesecz̃s im gewissen/ ist nur ein Furbild des ewigen vrteils/ das alle vbertretter des Gesecz̃es/ so nicht glewben an CHRISTVM nach dem Euangelio/ fülen werden an Leib vnd Sele im abgrund der Helle Matth. 25. Drumb wie CHRISTVS nach seiner aufferstehung/ Lu. 24. lerete/ Bus vnd vergebung der Sünden predigen. Also hat Jona bieher/ darumb eine Gesecz̃predigt gethan/ das alle Prediger/ nach dem Gesecz̃/ das Euangelion so gewaltiglich predigeten/ alß folget.

ABer DV hast mein Leben aus dem verderben gefurt/ Herr mein GOT.

Da meine Sele bei mir verzaget: gedacht ich an den Herrn: vnd mein gebette kam zu dir/ in deinen Heiligen Tempel.

Die da halten vber dem nichtigen/ verlassen jre gnade.

JCH aber wil mit danckOpffern: meine gelübd wil ich bezalen dem Herrn/ das er mir geholffen hat.

In disem dritten teil last vns hören.

Wie Jona Gott dancket für die erlösung.

DEnn er schreibet nu das Euangelionn/ nemlich wie jm Gott in der not aus gnaden on verdienst mit seinem wortt vnd Geist erschienen seie vnd jnen durch den Glawben an CHRISTVM (welchen glawben doch sein geist wirckt) von Hellischer pein erlöset vnd mit Himelscher freude begnadet hat: Zudeutten/ das CHRISTVS nach seiner aufferstehung durch alle Christen so rhümen würde bis an Jüngsten tag: an welchem sie aufferweckt im Himel ewiglich Gott dancken werden für alle woltatten in diesem Jamertal erzeiget.

ERstlich spricht er (DV hast mein leben aus dem verderben gefüret) daraus wir lernen söllen. Gleich wie Gott vnser Leben mit recht tödtet/ nach dem Gesecz̃. Ex. XX. Also erlöst er vns auch mit recht vom Tod/ aus lautter gnaden/ nach dem Euangelio CHRISTI: Wie Dauid auch derhalben spricht Psal. 51.

Du behel-

Du beßelterest recht in deinen wortten) vnd bleibest rein/ wenn du gerichtet wirst.

WEil er aber spricht (Herr / mein Gott) nach dem jm Gott mit seinem wortt vnd Geist erschienen war/der jn leret in der not betten: So wil er damit deutten/wie auch im newen Testament/das niemand glewben können werde / CHRISTVS erscheine denn mit seinem wortt vnd geist/vnd wircke beide glawben vnd bekentnis selbs: wie Thoma geschach Jo. 20. da er sprach / Mein Gott vnd mein Herr.

O Welch ein grosse kunst leret vns hie CHRISTI Bild Jonas/ beide zu betten vnd predigen. Denn wie er mit disen wortten (da meine sele bei mir verzagete: gedacht ich an den Herrn) leret/ Wenn vns das gesecz verdampt/ das wir flugs von Gottes newen wortten / zu den verheissungen CHRISTI appelliren: wie Johannes sich auch wider den fluch des Geseczs auffrichtet mit dem Euangelio / da er spricht: Wenn vns vnser Hercz verdampt / so ist Gott grösser denn vnser Hercz. 2. Cor. 1. Alle Gottes Verheissunge sind Amen vnd Ja in CHRISTO. Ro. 8. Ist Got für vns wer mag wider vns sein? Also wil er mit disen wortten (Vnd mein gebet kam zu dir in deinen Heiligen Tempel) leren / das nicht alleine die gebetee so gewis erhöret seien im Himel/ die auff erden vom Gesetz zům Euangelio in der not appelliern: als CHRISTVS warsaget da er spricht: Warlich sage ich euch / Alles was jr den Vatter in meinem namen bitten werdt/ das wil ich thun. Sondern auch/ das alle gebette gen Jerusalem in tempel gerichtet/ vnd alle gebette so im Tempel geschehen / da Jona im fisch war/jm auch zum besten gedienet haben. Gleich wie auch wir in vnserm gebette an die Christenheit gedencken/ vnd wissen / das jr gebette / so teglich geschehen/ vns auch zu gut komen nach dem bekendnis/ Ich glewbe eine gemeinschafft der Heiligen.

HErr Gott aber mein Heiliger geist / wie trifftestu mit disen wortten (Die da halten vber dem nichtigen / verlassen jre gnade) so recht vnd malest alle Werck Heiligen mit jren eigen farben so Meisterlich abe. Denn was ist feindseliger auff erden / denn ein sölches Bauch Prediger/ der vmb nichts willen mehr der Predigt vom Glawben feind ist/ denn das er niemals in einer fahr des todes gelernet hat/ das werck zur selickeit nichts helffen/ vnd rhümet darümb gutte werck das er den Glawben an CHRISTVM zu nicht mache? Er trifft aber nicht alleine seinen eigen Werckglawben / vnd seines volcks Jüdischen aberglawben / sondern auch aller Widerchristen auff erden: von welchen Petrus spricht / Sie verleugnen des Herrn der sie erkaufft hat/ vnd richten verdamliche Secten an. 2. Pe. 2. Es ist ein gewiß zeichen eines vnerfarnen in der Schrifft/imerdar Gesecz vnd nimer Euangelion predigen. Denn welchs werck halff Jona aus dem Rachen des todes? Thete es nicht der glawb an Gottes Barmhercziqkeit in CHRISTO versprochen? Drümb (Weil vber dem nichtigen halten / sich auff werck verlassen vnd das erste gepot vbertretten: Die gnad aber achten/ sich auff Gottes zusagung verlas-

sen vnd das erste Gebot halten) heist/ so schlies ich / mit Jona / das ist/ CHRISTVS: Wer nicht sagen kan/ das der blosse glawb an CHRISTI zusagunge/ on zuthun der werck vergebung der Sünd vnd erlösung vom übel erlange / das der vngerecht für Gott vnd verdampt seie / durch seinen vnglawben / solang er sich nicht bekeret: zeuget erstlich CHRISTVS selbs Lu. XI. Wer nicht mit mir ist/ der ist wider mich. Darnach Paulus Ro. XI. Ists aus gnaden /so ists nicht aus verdienst der werck: Ists aus verdienst der werck / so ist die gnade nichts.

SO wil Jona/mit disen worten (ICH aber wil mit Danck Opffern: meine gelübd wil ich bezalen dem Hern/ das er mir geholffen hat) seinen Glawben bekand haben/ also/ das er nicht alleine das für helt/ das das beste Opffer seie/ Gott preisen für die erlösung: Wie Psalm. 50. spricht / Wer mir danck opffert der preiset mich/ vnd da ist der wege das ich im zeige das Heil Gottes. Sondern / Weissaget auch / das CHRISTVS im Newen Testament/ das Euangelion predigen/ für das einige vnd best Opffer halten werde: als der 118. Psalm auch zeuget / da er spricht / Dancket dem Herrn/ denn er ist freundlich vnd seine gütte weret ewiglich.

VND der Herr sprach zum Fisch: Vnd derselb spiet Jona aus an das Land.

In disem vierden teil last vns hören.

Wie der Walfisch Jonam ausspeiet.

DIe sehen wir nu für augen/ das Gottes reich nichts anders ist/ denn sein allmechtig wortt CHRISTVS IESVS Jo. j. Wenn der spricht/ Lebe/ so lebestu: Wenn er spricht/ Stirbe / so stirbestu. Psalm. 90. Vnd dis füret die ganeze Creature / Wie Psalm. 104. spricht. Es wartet alles auff dich / das du jnen speise gebest zu seiner zeit. Wenn du jnen gibst so samlen sie: Wenn du deine hand aufftust so werden sie mit gutte gesettiget. Verbirgestu dein angesicht so erschrecken sie/ du nimpst weg jren odem so vergehen sie vnd werden wider zustaub. Du lest aus deinen odem so werden sie geschaffen vnd vernewest die gestalt der erden. Also giengs auch Jona: Weil die Schrifft saget/ Gott schuffe einen Walfisch Jona zuuerschlingen/ so must er Jona verschlingen. Weil aber hie stehet/ Gott sprach zum Fisch so kund der Fisch Jona nicht verdawen / sondern must jn vnuerdawet widerausspeien. S. Paulus aber spricht / Alles widerfure jnen zum Fürbild. Drumb gepeut Psalm. 33. das alle menschen auff erden Gott darümb fürchten vnd auff jn hoffen söllen/ das er in eim hui mit einem wortt die glewbigen erlösen vnd die Gottlosen vertilgen kan/ da er spricht. Alle welt fürchte den Hern / für im schewe sich alles was auff dem erdboden wonet. Denn wenn er spricht so geschichts/ was er gepeut das stehet da.

Das

Jesu Christo.

DAs aber der grosse Fisch Jonam Ausspeiet / bedeutet die auffer-
stehung CHRISTI sampt aller Christen. Denn gleich wie
Jona von Sünd / Welt / Teuffel / Tod / Hell verschlungen / dar-
umb von jnen wider ausgespeiet werden must / das er ein Fürbild CHR-
ISTI vnd aller Christen aufferstehung von todten würde. Also
da sie CHRISTVM verschlungen / musten sie an jm erwürgen
vnd kunden darumb im Bauch des Todes vnd schlund der Hellen nicht
bleiben / das er ein erstgeborner aus den Todten allen Christen wer-
den must: vnd alle Schrifft von CHRISTO nach dem tod die
aufferstehung verheissen / als er selbs zeuget. Lu. XXII.

DArumb wie Sünd / Welt / Teuffel / Tod / Hell / nichts dran ge-
wonnen da sie Jona vnd CHRISTVM verschlungen / denn
das sie an jnen erwürget hören müssen bis an Jüngsten Tag /
das CHRISTVS vnd Jona von jnen erlöst sie verdammen wer-
den ewiglich am Jüngsten gericht. Also gewinnen sund / Welt /
Teuffel / Tod / Hell / auch nichts an allen Christen / wenn sie sie gleich
verschlingen / denn das sie jr noch dazu mit dem Euangelio spotten
jr lebenlang vnd am Jüngsten Tage sie mit füssen tretten in abgrund
des ewigen Fewers: sie aber CHRISTI leib ehnlich Gott ewig-
lich im Himel Reich für solch erlösung dancken werden: Wie Paulus
auch mit der aufferstehung von Todten pranget vnd spricht 1. Cor. 15.
Wenn nu das sterbliche wird anziehen die vnsterblickeit: Denn wird
erfüllet werden das geschrieben stehet. Der tod ist verschlungen
in dem Sieg. Tod wo ist dein Stachel: Hell wo
ist dein Sieg: Gott aber sei danck der vns den
Sieg gegeben hat durch vnsern
Herrn JESVM
CHRIST.

Gepredigt zu Marpurg M. D. XLVII.
Beschrieben zu Lübeck. M. D. XLIX.

Gedruckt zu Lübeck: durch
Joan Balhorn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300306-p0010-0

Vom Zeichen der Niniuiten:

Das erste Capitel Jona.

DAs Jonas eine Figur seie des Todes/ Begrebniß/ Hellefart/ vnd der Aufferstehung onsers Herrn JESV CHRISTI: zeuget CHRISTVS selbs Lu. 11. da er spricht: Wie Jonas ein zeichen war den Niniuiten: also wird des menschen Son disem geschlecht sein. Die Figur des Tods/ Begrebnis/ Hellefart/ scheinet aus disen worten des ersten Capitels/ Jonas war im Leibe des Fisches drej tag vnd drej nacht. Die Figur aber der Aufferstehung leuchtet aus den worten des andern Capitels / Der Herr sprach zum Fisch/ vnd derselb speiet Jonas aus an das Land. Drumb was in den ersten zweien Capiteln des Propheten Jona geschrieben stehet/ das solches zům Fürbilde des Todes/ Begrebnis vnd der Hellefart sampt der Aufferstehung CHRISTI geschee seie: bekrefftiget der Herr JESVS noch ein mal/ da er spricht Mat. 12 Wie Jonas im leibe des Fisches war drej tag vnd drej nacht: Also wird des Menschen Son / mitten in der erden sein / drej tag vnd drej nacht. So last vns das Capitel in Fünff stück teilen/ vnd reden: Im ersten wie vnd warumb Jona zum Predigampt beruffen wird: Im andern/ Wie Jona das Predigampt fleucht: Im dritten/ Wie Jonas in seiner flucht mit dem Wetter sampt den Schiffleutten geplaget wird: Im vierden / Wie Jonas im Wetter vom schlaff erweckt vnd verklaget wird: Im fünfften/ Wie Jonas sich selbs zum Tod verurteilt vnd ins Meer von den Schiffleutten geworffen wird: Wie das Meer stille wird da Jonas ins Meer geworffen vnd wie er vom Walfisch verschlungen drej tag vno drej nacht im Leibe des Walfisches war.

ES geschach das wortt des Heren zu Jona dem Son Amithai / vnd sprach. Mach dich auff/ vnd gehe in die grosse Stad Ninive/ vnd Predige darinnen: Denn ire bosheit ist erauff komen für mich.

In disem ersten teil last vns einfaltiglich reden.

Vom Beruff Jona: des beruffes CHRISTI Fürbilde.

DEnn gewislich ist der beruff Jonas auch ein fürbild des beruffs CHRISTI: Sintemal wie Jonas von Gott aus dem Jüdischen Land in die Heidenschafft gesand wird: also CHRISTVS mit seinem Euangelio: wie geschrieben stehet Esa. 49. Es ist ein geringes das du mein knecht bist/ die stemme Jacob auffzurichten/ ich habe dich auch zu eim liecht der Heiden gemacht/ das du seiest mein Heil biß an der welt ende. Wer vnd woher Jonas geweest seie./ lesen wir 2. Reg. 14. da geschrieben stehet. Jerobeam der Konig Israel brachte wider die grencze Israel/ von Hemath an bis ans Meer im Blachenfeld: Nach dem wortt des Herrn

Vom Zeichen der Niniuiten:

des Gottes Jsrael/ das er gered hatte durch seinen Knecht Jona den Son Amithai den Propheten/der von Gath Hepher war. Gath Hepher/ ist eine Stad im Stam Zebulon Hioß. 19. Zu Jona zeiten/ war das Keiserthum in Assyrien/ welches Heuptstad war Niniue/ voller boßheit vnd Abgöttereie. Gott aber kan boßheit vnd abgöttereie auff erden in die lenge nicht leiden Ex. XX. Er leßt aber vorhin zůr busse ruffen/ehedenn er straffet Ps. 7. Darůmb da er die Niniuiter plagen wolt/lies er sie vorhin zůr busse ruffen vnd zum glawben an CHRJSTVM vermanen. Mit disen worten: Mache dich auff in die grosse Stad Niniue: beruft er Jona den Heiden zu predigen: vnd zeiget an/das er eben so wol der Heiden als der Jůden Gott seie Ro. 3. Das er aber spricht: Predige darinnen/zeiget an/ das Gott haben wölle/ das man predige nach dem Gesecz/ den sůndern die busse/ vnd den bůssern durch den glawben des Euangelij vergebung der sůnd vnd das ewige leben verheisse. Lu. 24. Aber dise wortt (Denn jre boßheit ist erauff komen für mich) zeigen diser predigt vrsach an/Nemlich das Gott niemand auff erden leiden könne/der nicht auffhöret zusůndigen vnd anfehet zuglewben an CHRJSTVM Ps. V. So wil er mit disen worten (Es geschach das wortt des Herrn zu Jona dem Son Amithai vnd sprach. Mache dich auff/ vnd geße in die grosse Stad Niniue/vnd predige darinnen: denn jre boßheit ist erauff komen für mich) leren/ das beide Juden vnd Heiden/nach den zehen gepotten sich bessern den glawbens Artickel bekennen/ betten / wie fürgeschrieben im Vatter vnser sőllen/oder hie vnd dort vntergehen.

ABer Jona macht sich auff vnd flohe fur dem Herrn vnd wolt auffs Meer/vnd kam hinab gen Japho. Vnd da er ein Schiff fand das auffs Meer wolt faren/ gab er fehrgelt vnd trat drein/ das er mit jnen auffs Meer fure für dem Herrn.

In disem andern teil last, vns reden.

Von der flucht Jona CHRISTI fürbildes.

DEm gleich wie Jona ferne wegfliehen wolt/da er sich für dem Kőnig zu Niniue fürchtet: also sprach CHRISTVS psal. lv. O hette ich flügel wie tauben/das ich flöge vnd etwa bliebe/ so wolt ich mich ferne wegmachen in die Wüsten/ das ich dem Wetter entrünne. Vnd erschracke für dem Tod so grausamlich das er blut schwiczete/ vnd Gott bate das er disen Kelch von jm nemen wolt. Lu. 22. Aber last vns fürgelegte wortt einfaltiglich von Jona mit schrifften auslegen. Für dem Hern fliehen / heist / Gott nicht gehorchen wőllen vnd von dem ortt fliehen da Gottes wortt geprediget wird/an den ortt da es nicht geleret wird: sonst ist Gott an allen örten. Ps. 139. Wo sol ich für deinem angesicht hin fliehen? Japho / ist der Palæstiner Stad/ am Meer gegen abend des Jüdischen landes/ welche den anfurt hat zum Heiligen grabe. Gewislich aber ist

Jona

Jona für dem Hern / nicht alleine darümb geflogen / das er alleine für allen in ein frembd Land gesand ward einem sölchen grossen Keyser schreckliche ding zuuerkündigen / sondern auch das er wie ein Jüde / den Niniuiten / als vnbeschnitten Heiden / feind war / vnd nicht all zu wol glewbt / das Gott auch der Heyden Gott were. Drümb das Jona so Hoch gesündiget habe / damit das er Gott vngehorsam war vnd den Niniuiten das wortt nicht gönnet: alß im Paradiß Adam sündiget / vnd Paulus da er die gemeine verfolget: scheinet aus folgender plage.

DA ließ der Herr einen grossen wind auffs Meer komen / vnd hub sich ein gros vngewitter auff dem Meer / das man meinet / das Schiff würde zubrechen. Vnd die Schiffleutte fürchten sich / vnd schrien ein iglicher zu seinem Gott / vnd worffen das gerete so im Schiff war ins Meer das es leichter würde.

In disem dritten teil last vns erzelen.

Wie Jonas in seiner flucht vom Wetter sampt den Schiff Leutten vberfallen wird.

WEwol es aber ein gleichnis ist: Wie Jonas mit seiner zukunfft in das Schiff ein vrsach war das die Schiffleutte jrer sünd halben mit vngewitter schaden faßt des Todes geplaget wurden: also war CHRISTI zukunfft mit dem Euangelio ein vrsach das die Jüden jres vnglawbens vnd mordes halben in zeitlichen schaden vnd faßt des ewigen Todes komen. Esa. 63. Ich habe sie gekeltert in meinem grim / daher ist mein kleid so besprützt. Matth 10. Ich bin komen das schwerd zusenden. Doch wil ich aus fürgelegten worten eine schlechte Buspredigt machen / vnd dieselben einfaltiglich mit Schrifften auslegen. Diese worte (Der Herr lies einen grossen Wind auffs Meer komen / vnd hub sich ein groß vngestüm auff dem Meer / das man meinet das Schiffe würde zubrechen) zeigen an / das ein Man im Schiffe seie der sölchs vngewitters ein vrsache seie / nicht alleine das alle die im Schiffe des todes nach dem Gesetze schüldig seien. So last vns Gott fürchten nach den zehen geporten vnd durch den glawben an CHRISTVM den Vatter bitten / das er vns in keine versuchung füre sondern vom vbel erlöse / also / das wir nicht alleine vmb eigener sünde willen / sondern auch vmb frembder missethat willen (als die Schiffleutte vmb Jonas willen) nicht geplaget werden. Mit disen worten aber (Vnd die Schiffleutte fürchten sich / schrien ein iglicher zu seinem Gott / vnd worffen das gerete so im Schiffe war ins Meer) zeiget er an / das sie allzumal vbertretter des ersten Gebottes seien gewest. Was aber einen iglichen sein Gott anruffen / heisse / beschreibet Paulus Ro. 1. da er sprich / Sie wüsten das ein Gott ist / sie haben jn aber nicht gepreiset als ei-

nen Gott noch im gedancket. Gleich wie diſe Schiffmenner/ glewben das ein Gott ſeie/ der helffen könne (ſonſt rieffen ſie jn nicht an) ſie glewben aber nicht das er helffen wölle: ſonſt würffen ſie das gerette nicht aus dem Schiffe. Gott Aber wil haben/ das wir feſtiglich in aller nott glewben/ das er helffen wölle vnd werde: als Dauid Pſal. 68. ſpricht. Der Herr iſt ein Herr der hilfft/ vnd ein Gott der vom Tod errettet. Widerumb/ das Gott die plagen wölle/ die jren Gott (das iſt frembde Götter haben/ als eigen tichten vnd thun) anruffen/ ſcheinet aus der zehen gepotte Drewworten. So laſt vns für diſem erſchrecken/ vnd das erſte gebotte nicht vbertretten/ ſondern durch den Glawben an CHRISTVM/ in aller not /zu dem Vatter vnſer fliehen/ vnd darumb glewben/ das er vns erhören vnd erlöſen werde/ das er geſagt hat. Matth. 6. Alſo ſolt jr betten: vnd abermal. Pſal. 50. Ruff mich an/ ſo wil ich dir helffen.

ABer Jona war hinunter in das Schiff geſtiegen/ lag vnd ſchlieff. Da trat zu jm der Schiff Herr/ vnd ſprach zu jm: Was ſchleffſtu? Stehe auff/ ruffe deinem Gott an/ ob villeicht Gott an vns gedencken wolte/ das wir nicht verdürben. Vnd einer ſprach zum andern/kompt/ wir wollen loſſen/das wir erfaren/ vmb welches willen/ es vns ſo vbel gehe. Vnd da ſie loſſeten/traffs Jonam. Da ſprachen ſie zu jm: ſage vns/ warumb gehet es vns ſo vbel? was iſt dein gewerbe? vnd wo kompſtu her? aus welchem Land biſtu? vnd von welchem volck biſtu? Er ſprach zu jnen. Ich bin ein Ebreer/ vnd fürchte den Herrn Gott von Himel/welcher gemacht hat/ das Meer vnd das trocken. Da fürchten ſich die leutte ſeer/ vnd ſprachen zu jm. Warumb haſtu denn ſölchs gethan? Denn ſie wuſten/das er für dem Herrn floh: Denn er hatte es jnen geſagt.

In diſem vierden teil laſt vns hören.

Wie Jonas im Wetter vom ſchlaff erweckt/ verklagt wird: Zum Fürbild. des leidens CHRISTI.

DEnn das Jonas hinunter in das Schiffe ſteiget ligt vnd ſchleffet/bedeutet: erſtlich das man die ſünde nicht fület weil ſie weret: darnach die tödliche trawrigkeit ſo vnſer ſünd halben CHRISTVS erlidden. Denn wie Satan die Heua/ da ſie Gotts worts vnd des glawbens beraubt/ ſo gar ſicher macht/ das ſie weder an Gottes drewworte noch an buſſe gedachte/ ſondern alleine das ſie jren luſt büſſete. Alſo blendet er auch hie Jonam/ das er weder an Sünde noch buſſe gedachte/ ſondern hingeſſet leget ſich nidr vnd ſchnarcket im

Schiffe/

Schiffe/ als were er schon reich vnd selig/ weil er nicht gen Niniuen wolte. So war ists / das Paulus spricht: On das gesecz/ ist die Sünd tod. Ich halte aber / es seie ein Todschlaffe gewest: als die Jüngere für trawrigkeit im garten entschlieffen. Drumb weil Jonas für last der sünde vnd trawrigkeit entschlieffe/ wird sein schlaff/ freilich die tödliche trawrickeit CHRISTI vnser sünd halben erlidden/ bedeuttet haben/ wie er denn im Garten zu den Jüngern sprach: Meine Sele ist betrübet / bis auff den Tod. Wiewol aber diese wortt (Da tratt zu im der Schiff Herr/ vnd sprach/ Was schleffestu?) anzeigen/ das Gott die sünd nicht vngestraffet lest / nach der zehen gepotte Drewwortte: so bedeutt es doch auch/ das CHRISTVS verklaget vnd von Pilato gefraget werden solt: wie geschehen / als die Euangelisten zeugen. Wie aber diese wortt (Stehe auff/ ruffe deinen Gott an/ ob villeicht Gott an vns gedencken wolt / das wir nicht verderben) scheinen / als hetten sie Jonam für einen gehalten / der von Gott hülffe möcht erlangen: wie Pilatus auch CHRISTVM für ettwas hielt/ vnd suchte wie er den gerechten los gebe. Also wil er mit disen wortten (Einer sprach zum andern / Kompt / wir wollen lossen/ das wir erfaren/ vmb welches willen / es vns so vbel gehet) anzeigen/ das Jona so verzaget gewest seie / das sie gedachten/ er müste schüldig sein des todes: gleich wie die Jüden CHRISTVM hefftiger verklageten/ da sie merckten / das jn Gott ein wenig verlassen hatte/ vnd Pilatus selbs meinete er hette jn in seiner hand/ da er sprach: Weistu nicht/ das ich macht habe dich los zugeben oder zu tödten? Lassen/ heist / in einer sache darinnen zweiuel ist / Gottes willen / durchs Loß forschen vnd erfaren: Wie Act. j. das Loß auff Matthiam fiel. Bedeuttet hie/ gericht halten vber den Sünder. Drumb wil er mit disen wortten (Das Los fiel auff Jonam) deutten auffs gericht der Jüden welche sprachen: Es ist besser das ein mensch sterbe / denn das das gancze volck verderbe. Joan. XI. Wie aber diese wortt (Sie sprachen zu jm sage vns: Warumb gehet es vns so vbel? Was ist dein gewerbe? Wo kompstu her? aus welchem Land bistu? von welchem volck bistu?) leren/ das man die verklageten so nicht bekennen wöllen / gerichtlich fraget: vnd das fragen hie bedeutte/ das Pilatus CHRISTVM fragen würde / von wannen bistu? was hastu gethan? Also wil er mit disen wortten (Er sprach zu jnen Ich bin ein Ebreer/ vnd fürchte den Herrn Gott von Himel/ Welcher das Meer vnd das trocken gemacht hat) anzeigen/ das Jona darumb sein Propheticsch Ampt bekant habe / das er deutte wie CHRISTVS für Pilato/ seinen beruff vnd Königlich Priester Thum bekennen würde: als die Euangelisten vnd Paulus zeugen/ das er ein gutt bekentnis gethan habe. Sintemal aber Jona die erste Tafel vbertretten hatte/ vnd alle Gottes Pfeile in seinem Fleisch stacken: so wil er auch mit disen wortten (Ich fürchte Gott von Himel) anzeigen/ das er sich darumb so tieff bekümmere/ das er so hoch wider die erste Tafel gesündiget habe: bedeuttet aber / das auch CHRISTVS vber vnsere sünde klagen würde: als geschriben stehet Ps. 69. Die schmach dere die dich schmehen/ sind auff mich gefallen.

Vom Zeichen der Niniuiten:

DErrn das sich auch die leutte / für Jona bekendnis seer entsetzten vnd für grossem mitleiden sagen: Warumb hastu das gethan: zeiget an / je grösser person je grösser die sünde geachtet werde / vnd je vnschüldiger je grösser mitleiden gehabt werde. Bedurtet aber / das mittleiden / so mit CHRISTO gehabt werden solt: als Pilatus vnd seines Weibes mittleiden.

SOlches aber ist vns fürgeschrieben: auff das wir Gott fürchten vnd jm trawen lernen. Drumb last vns allesampt / nach den zehen gepotten leben: Fallen wir / so last vns flux auffstehen vnd Gott vmb aller gnaden willen in CHRISTO versprochen bitten / das er vns sünde vergebe vnd vom vbel erlöse: auff das wir nicht / wie Jona / so wir leugnen / bekennen müssen / vnd wie Dauid / sagen. Ps. 32. Da ichs wolt verschweigen / verschmachten meine gebeine / durch mein teglich heulen. Denn deine hand war tag vnd nacht schweer auff mir / das mein safft vertrockete / wie es im Sommer dürre wird: Sela. Darümb bekenne ich meine sünd / vnd verhele meine missethat nicht. Ich sprach: Ich wil dem Herrn meine vbertrettung bekennen / da vergabstu mir die missethat meiner Sünde.

DA sprachen sie: Was sollen wir denn mit dir thun / das vns das Meer stille werde? denn das Meer wütet. Er sprach: Nemet mich vnd werffet mich ins Meer: so wird euch das Meer stille werden: denn ich weis das solch grosse vngewitter / vber euch kompt / vmb meinet willen.

Die Leutte aber trieben / das sie wider zu Lande kemen: aber sie kundten nicht / denn das Meer fur vngestüm wider sie. Da rieffen sie zu dem Herrn / vnd sprachen: Ah Herr / las vns nicht verderben / vmb dises Mannes Sele willen / vnd rechen vns nicht zu vnschüldig blut: Denn du Herr thust wie dirs gefellet.

Vnd sie namen Jona vnd worffen jn in das Meer: Da stund das Meer stille von seinem wüten.

Vnd die leutte furchten den Herrn seer / vnd thetten dem Herrn Opffer vnd gelübd.

Aber der Herr verschaffet einen grossen Fisch Jona zuuerschlingen: Vnd Jona war in dem Leibe des Fisches / drey Tage vnd drey Nacht.

In disem Fünfften teil last vns hören.

Wie Jona verurteilt / Tödtet / Begraben wird: auff das das Meer stille werd / vnd die Schiff-Leutte lebend bleiben.

Jubo

VRbedutten das CHRISTVS darumb sterben / begraben werden / zür Helle faren müste / das Gottes Zorn versünet würde vnd die Hellische Welt das Himelreich vberkeme.

Ist mir aber der liebe Jona nicht ein treffenlich Exempel / beide des Glawbens vnd der liebe / weil er sich nicht alleine darumb in den Tod hinein werffen heist / das jederman im Schiffe lebendig bleibe / sondern auch das er den allerschrecklichsten tod mit seinem gehorsam vnd mechtigen glawben vberwindet. Sölche tugent bewegt die Schiff leutte so seer / das sie jn gern beim leben behalten hetten / aber sie kundten nicht. Zubedeutten / das CHRISTVS sterben must / vnd der welt Sünd nicht anders durch CHRISTI Tod versünet werden muste / denn dis Wetter auffem Meer nicht gestillet werden mocht / Es were denn Jona ins Meer hineingeworffen.

DArumb wie Gott durch dis wetter die Schiffleutte beweget / das sie zu Jona sprachen (Was sollen wir denn mit dir thun / das vns das Meer stille werde?) vnd damit anzeigen / das sie Gott dazu dringe / das sie jnen aus dem Schiffe werffen müsten: also drange der Heilige Geist / die Jüden zusagen. Jo. XI. Es ist besser das CHRISTVS sterbe denn das alles volck verderbe. So last vns Gottes rat vnd Jona sinne betrachten / vnd aus Jonas Hertz gegen die Schiffleutte / CHRISTI sinne gegen vns / lernen kennen vnd lieben.

DEnn gleich wie Gottes gericht widr Jona sünde / Jonam zwange zusagen (Nemet mich vnd werffet mich ins Meer) also drange Gottes zorn widr vnsere sünde das Lamb Gottes den Menschen JESVM zusagen Jo. 2. Brechet disen Tempel / so wil ich jnen am dritten tage auffrichten: Vnd abermal / Vatter / dein wille geschee. Vnd wie Jonas sprach (So wird euch das Meer stille werden) also sprach CHRISTVS am Creutz / Es ist alles vollenbracht: Denn er wuste / gleich wie Jona tod das Wetter stillete / das also durch seinen zeitlichen tod / Gottes ewiger zorn widr vnsere sünd / ewiglich versünet würde. DArumb wie Jona mit disen worten (Denn ich weis das sölch groß wetter vber euch kompt vmb meinet willen) idrman entschüldiget vnd beim leben erhelt / sich aber alleine beschüldiget vnd für idrman in Tod hinein gibt: Also spricht CHRISTVS (Ich bins / darumb lasset dise gehen) vnd stirbet für vnsere sünde willigklich / auff das er mich vnd dich vom ewigen fluch des gesetzs erlöse / vnd das ewige leben erwerbe: wie geschrieben stehet / Wir irreten alle wie die Schaffe / Gott aber warff auff jn vnser aller Sünde. Wenn man Jona Glawben mit augen sehen kündte / so wurde man sich nicht alleine verwundern / das jn Gott zum Für Bild CHRISTI gestellet hette / sondern auch gewar werden / das CHRISTVS nichts anders gesinnet war / da man jn Creutzigen solt / denn Jona war / da man jn in das Meer werffen solt. Denn gleich wie Jona sahe / durch den glawben / das nicht alleine die Schiffleutte / durch seinen tod lebend bleiben würden / er aber dem ewigen Gottes zorn vnd Tod nicht entlauffen kündte / er were denn zuuor in den zeitlichen Tod

Hinein von den Schiffleutten gestözt. Also wuste CHRISTVS/ das durch sein leiden vnd sterben/ nicht alleine er/ sondern auch ich vnd du/ beide die aufferstehung vnd das Ewige Leben/ vberkomen würden: Als der XVI. Psalm zeuget. Dis alles ist vmb vnsert willen geschrieben/ auff das wir lernen/ Gott furchten/ sünde bekennen/ den Tod verachten/ zum ewigen leben eilen. Drumb sol man die so getödtet werden söllen/ fürnemlich mit disem Exempel trösten/ vnd beredn/ das sie glewben/ das sie gewislich/ mit dem glawben an CHRISTVM/ durch den tod hin in das ewige leben dringen werden: gleich wie CHRISTVS auch in seine Herrligkeit nicht komen mocht er were denn zuuor gestorben: Welche meinung die Epistel zum Ebreern auch bekrefftiget da sie spricht XII. Last vns ablegen die sünde so vns ymer anklebt vnd weg macht: Vnd last vns lauffen durch gedult in den kampff der vns verordnet ist/ vnd auffsehen auff JESVM den Anfenger vnd Volender des Glawbens: welcher ob er wol hette mügen fried haben/ erdüldet er das Creutz vnd achtet der schande nicht/ vnd ist gesessen zür rechten auff den stuel Gottes.

DAs er aber weitter spricht (Vnd die leutte trieben/ das sie wider zu lande kemen/ aber sie kundten nicht/ denn das Meer fuhr vngestüm wider sie) deutet auff CHRISTVM/ also/ gleich wie diese Schiffleutte Jonam/ vngern ins Meer worffen/ vnd doch hinein werffen musten/ weil sie Gottes Wetter dazu drange: Also hette Pilatus CHRISTVM gerne loß geben/ aber er muste jn Creuczigen/ weil Gottes Zorn wider vnsere sünde nicht auffhören kund/ durch die rasende Hunde die Jüden/ zuschreien/ Creuczige/ Creuczige. Gewislich hat Jonas für dem Richter im Schiffe/ eine sölche last auff seinem halse getragen/ als CHRISTVS für Pilato truge/ Da er aller welt sünde auff sich geladen hatte. Denn erstlich/ war jm das hercz von allen Gottes drewworten verwundet bis auff den Ewigen Tod. Darnach/ war sein leib gestorben aus furcht des todes. Gleich wie jener sprach den man zu dem galgen fürete: Mich dauchte ich gieng in der erden bis an die knie. Vber das lies jn Gott den abgrund des Meers sehen darein er geworffen solt werden/ vnd scheinen als solt er nimer mehr daraus schwimmen konnen. Ich geschweig des Hellischen Rachens mit den grawsamen Zeenen vnd weittem Bauch des vnsertigen Walfisches/ darein er begraben solt werden vnd sich ansehen lassen/ als solt er gar verschlungen nimer mehr ans liecht komen. Wieuiel mal heist dis gestorben? oder welcher tod ist jemals grawsamer auff erden angesehen worden/ als dieser vielfaltige tod Jona? Was bedeuttet er denn? Vnzweiuelich/ das niemand vnd nichts/ vns verfluchten in Abgrund der Hellen/ in Himel bringen vnd ewige Leben d machen künd/ Denn CHRISTVS für vns ein fluch worden am Creucz: wie Paulus zeuget/ da er spricht Gal. 3. CHRISTVS hat vns vom fluch des Gesecz erlöst/ da er ward für vns ein fluch am Creucz/ auff das der Segen Abrahæ verheissen vber vns keme.

MIt disen worten aber (Da rieffen sie zum Hern vnd sprachen. Ach Herr las vns nicht verderben vmb dises mannes Sele willen/ vnd rechen vns nicht vnschüldig blut zu/ Denn du Herr

thust

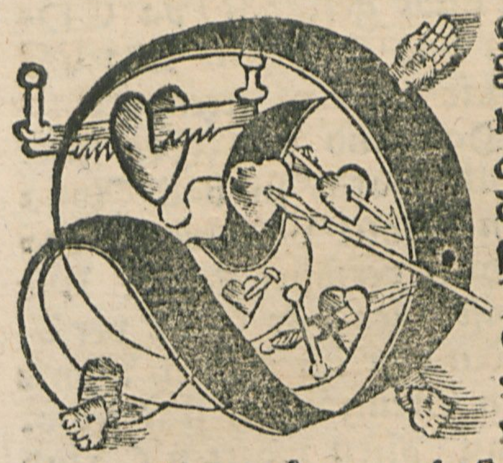
thust wie Dirs gefellet) zeiget er an: erstlich / wie Die gesinnet seien / Die andere vom leben zum tod bringen müssen: Darnach / wie Dise leutte zu Gott bekeret sind worden: als denn auch geschach / da CHRISTUS lidt / das sich ettliche bekereten vnd sprachen / Warlich Dieser ist Gottes Sone. So wil er mit Disen worten (Vnd sie namen Jona vnd worffen jn ins Meer: Da stund das Meer stille von seinem wüten) leren / wie das Meer stille ward / so bald Jona drein geworffen: also ward frid mit Gott in Himel vnd erden / Da CHRISTUS mit seinem tod alles mit Gott versünet hatte: Wie Paulus Col. 1. zeuget / da er spricht. Es ist alles mit Gott versünet durch CHRISTUM / es seie auff erden oder im Himel / damit das er frid macht durch das blut an seinem Creutz durch sich selbs. Hieraus ist leichtlich zuuernemen / das wir aus disen worten (Vnd Die leutte fürchten den Hern seer / vnd thetten dem Hern Opffer vnd gelübd) lernen sollen / das die leutte im Schiffe gottfürchtig worden sind / vnd durch den glawben Gutte werck gethan haben. Das er aber spricht (Der Herr schaffet einen grossen Fisch Jona zuuerschlingen) Deutet auff CHRISTI Begrebnis vnd Helle fart / auff Dise weise. Gleich wie Jonas seiner Missethat halben in Walfisch begraben vnd in abgrund des Meers faren must: Also muste CHRISTUS darumb vnser sünd halben begraben werden vnd in der Helle pein leiden / das vnser sünd ewiglich begraben blibe / vnd wir in die Helle nimermehr faren thürften: Welches halben auch Micha V. Gott preiser vnd spricht. Wo ist sölch ein Gott wie vnser Gott ist / der sich vnser erbarmet vnd vnsere sünd in die tieffe des Meers hinein wirfft. Gewislich ist CHRISTI Sele zu sinne gewest / in der Helle / wie Jona selen im Walfisch: der so grausamlich im abgrund des Meers wallet vnd wüttet / als der Teuffel in der Helle.

DArumb wollen Dise wortt (Vnd Jona war im leibe des Fisches drey tag vnd drey nacht) nicht alleine zeugen / wie Jona so grawsame pein erliden habe im Walfisch / als im folgenden Capitel Jona beschreibet: sondern auch deutten auff der Hellen pein so CHRISTI Sele Dise drey tag vnd drey nacht darumb erliden habe / das ich vnd du von der Hellen pein ewiglich erlöset / bei Gott im Himel durch CHRISTUM lebeten: Derhalben er auch am dritten tage widrauffersteen must / wie geschrieben stehet Psalm. XVI. Mein Fleisch wird sicher ligen: Denn du wirst meine sele nicht in der Helle lassen / vnd nicht zu geben / das dein Heilig verwese.

DEnn wir auch Dise wortt Matt. 12. Gleich wie Jonas drei tag vnd drei nacht war in des Walfisches Bauch. Also wird des Menschen Sone drey tag vnd drei nacht mitten in der erden sein: nicht alleine vom Begrebnis vnsers Herrn JESV CHRISTI verstehen.

Vom Zeichen der Niniuiten:

Das ander Capitel Jona.



DIs Lied hat Jona gesungen/ nach dem er von Gott aus des Walfisches Rachen erlöset war: Damit furzubilden/ wie CHRistus auch nach seiner auffersteßung das Euangelion Predigen würde. In disem Capitel seßen wir/ als in einem Spiegel/ wie einer gesinnet ist: Erstlich/ wenn er in todes nott stickt: Darnach wenn er vom Tod erlöset wird. Denn wie das gesecz nichts anders wirckt denn Jonas hie des Todes nott beschreibet. Also wirckt das Euangelion eine sölche freud als Jonas hie die erlössung beschreibt. So last vns das Capitel in vier Stück teilen/vnd reden: Im ersten wie Jonas im Walfisch bettet: Im andern/ Wie Jona in des todes vnd in der Hellepein gesinnet war: Im dritten/ Wie Jona Gott dancket für die erlösung aus dem Tod vnd der Hellen pein: Im vierden/ Wie der Walfisch Jonam ausspeiet.

Vnd Jona bettet zu dem Herrn seinem Gott im Leibe des Walfisches vnd sprach. Ich riefe zu dem Herrn in meiner angst/ vnd er antwortet mir. Ich schreye aus dem Bauch der Hellen/ vnd du höretest meine Stim.

In disem ersten teil last vns hören.

Wie Jonas im Walfisch bettet zum Furbild CHRISTI.

EIN gleich wie Jonas im Walfisch bettet das in Gott erlöset: Also CHRISTVS am Creucz Psalm. XXII. Vnd hernach Psalm. XVI. Du wirst meine Sele nicht in der Helle lassen. Vnd alle Gottes Heiligen in diesem Jamertal seßnen sich nach der kindschafft vnd warten auff die erlösung jres leibes. Ro. VIII. Es ist kein tütel in der Schrifft der nicht auffs Gesecz vnd Euangelion deutte.

DRumb wie dise wortt (Im Leibe des Fisches) auffs Gesecz deutten/ vmb welches fluchs willen/ Jonas im Leibe des Fisches geworffen ward: als geschrieben steßet/ der sünden Sold ist der Tod. Also zeigen dise wortt (Zu dem Herrn seinem Gott) auffs Euangelion von CHRISTO/ vmb welches glawbens willen/ Gott Jonam aus dem Leibe des Fisches erlöset: Wie geschrieben stehet Psalm. zz. Vnsere Vetter schrien zu dir vnd hofften auff dich/ vnd wurden auch errettet vnd nicht zuschanden.

Betten/

BEtten/ heist/ Auff Gottes vnd CHRISTI zusagung/ in nott vnd tod/ gnad vnd hülffe begeren/ also/ das man vmb nichts willen von schuld vnd pein / dem Fluche des Gesetzes /begeret erlöset zu werden/ denn weil Gottes ewige Barmhertzigkeit/ in CHRISTO / vergebung aller Sünd vnd erlösung von allem vbel / den glewbigen vnd anrüffern/ versprochen hat: wie Gottes mund JESVS selbs zeuget/ da er spricht: Joan. XIIII. Warlich sage ich euch/ alles was jr den Vatter in meinem Namen bitten werdt/ das wil ich thun.

DArumb wil das Fürbild vnsers Herrn CHRISTI Jona/ mit disen worten (Vnd Jona bettet zu dem Herrn seinem Gott im leibe des Fisches) anzeigen /das kein besser noch höher Gottes dienst auff erden seie/ denn Gott fürchten vnd in der nott/ Gott im Namen CHRISTI/ auff seine verheissung / anruffen / vnd nicht ablasse (als Jacob Gene. XXXII.) man seie denn erhöret: Wie Psal. 50. Gott selbs/ den rechten dienst jm wolgefellig beschreibet vnd spricht/ Ruffe mich an in deiner nott/ so wil ich dir helffen/ vnd du solt mich preisen.

FOlget: Vnd er sprach: Was sprach er: Höret erstlich die wortt/ darnach der wortt meinung. Durch angst vnd bauch der Hellen/ verstehe/ die tieffesten nott des todes so ein mensch vbertrettens halben der zehen gepotte leiden kan. Antworten vnd die Stim erhören/ ist/ Gott die gebette/ so gegründet auff seine zusagung erhören vnd dem Glawben mit versprochener hülff erscheinen: wie Psalm. 34. Dauid rhümet/ da ich den Herrn suchte antwortet er mir vnd errettet mich aus meiner furcht. Merck weil er spricht (Ich rieffe zum Herrn in meiner nott) das vns niemand aus der not helffen kan nach dem Euangelio denn der vns von rechts wegen nach dem Gesetz in die not geworffen hat: als Dauid Ps. 51. spricht/ Du behelte recht in deinen wortten vnd bleibest rein wenn du gerichtet wirst.

SO last vns aus disen wortten (Ich rieff zum Herrn in meiner angst / und er antwortet mir: Ich schrey aus dem Bauch der Hellen / vnd du höreteſt meine Stim) in der Summa leren: Gleich wie Jonas aus des Walfisches rachen erlöst mit diesem Liede beschreibet / wie er in Todes nott gesinnet ist gewest vnd Gott dancket das er jn aus Hellischer nott erlöset hat / damit fürzubilden / wie CHRISTVS desgleichen nach seiner aufferstehung predigen werde / nemlich wie Psalm. 118. geschrieben stehet. Also werden alle Gottes heiligen von disem Jamertal erlöst Gott ewiglich im Himel dancken für die erlösung aus diser Mordgruben: Wie Paulus auch 1. Cor. 15. zeuget/ das sie sagen werden. Der tod ist verschlungen in dem Sieg: Tod wo ist dein Stachel? Hell wo ist dein Sieg?

DV warffest mich in die tieffe mitten im Meer/ das die flutte mich vmbgaben: alle deine wogen vnd Wellen giengen vber mich.

Das ich gedachte/ ich were von deinen augen verstossen/

verstossen/ich würde deinen Heiligen Tempel nicht mehr sehen.
Wasser vmbgaben mich bis an mein leben: Die tieffe vmbringete mich: schilffe bedeckt mein heupt.
Ich sanck hinunter zu der Berge gründe: die erde hatte mich verriegelt ewiglich.

In disem andern teil last vns hören.

Wie Jonas in des Todes vnd der Hellen pein gesinnet war zum Für Bild CHRISTI.

Denn gewislich wird hie nach dem Gesetz Gottes Zorn vnd Hellische pein so Jonas hat leiden müssen vbertretzung halben des Gebottes darumb beschrieben/ das dardurch bedutet würde/ wie CHRISTVS grösser denn Jona darumb Hellische pein leiden müste das er Jona sampt vns durch seinen Kampff mit tod vnd Helle von Tod vnd Hell ewiglich erlöset: Nach der Weissagung Hose. XIII. So last vns hören wie das Gesetz Jona geplaget hat zeitlich an leib vnd Sele: Zudutten das alle die so nicht büssen vnd glewben an CHRISTVM ewiglich so geplaget werden söllen in jrem gewissen vnd Leben: als Jesaia zeuget 66. Jr wurm wird nicht sterben vnd jr Fewr wird nicht verleschen. Vnd Matth. 5. Du solt nicht eraus komen bis das du den leczten scherff bezalest.

MIt disen worten (Du warffest mich in die tiffe mitten ins Meer das die Flutte mich vmbgaben/ alle deine Wogen vnd Wellen giengen vber mich/ das ich gedachte ich were von deinen augen verstossen/ich würde deinen Heiligen Tempel nicht mehr sehen) zeiget er an/ wie jn Gott/ vbertrettung des gebottes halben/ an leib vnd sele geplaget habe/ also/ das er nicht anders gefület odr gedacht hat/ denn das er mit leib vnd sele zeitlich vnd ewiglich/ verdampt sein vnd bleiben müste. Denn weil Jona wol fülete/ das Schiffleutte vnd Meer widr jn nichts vermocht hetten/ wenn Gott nicht widr jn gewest were (als CHRISTVS auch zu Pilato sprach/ du hettest keine macht über mich/ wenn es dir nicht von obenerab gegeben were) so sprach er nicht/ Jr Schiffleutte werffet mich widr Gott ins Meer/ sondern/ Du Gott wirffest mich/ durch die Schiffleutte/ meiner sünd halben ins Meer. Wil damit anzeigen/das keine Creature/ auch der Teuffel nicht/ CHRISTVM odr einen Christen beleidigen konne/ es heisse denn odr thue es Gott selbs: Wie Psalm. 139. zeuget: Vnd CHRISTVS sölchs bekrefftiget. Matth. 10. All ewre Hare auff dem Kopff sind gezelet/ vnd derselbigen fellet nicht eines erab on ewers Vatters willen im Himel.

So wil er auch mit disen worten (Wasser vmbgaben mich biß an mein

88153

AB 88 153

X 1997507

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300306-p0024-8

Von Dem Zeichen
Der Ninuiten.
Jesu Christo.

DOCTOR IOANNES
DRACONITES.

Jona I. II.

Jona war im leibe des Fisches dreie tage vnd drei nacht.
Der Herr sprach zum Fisch: vnd er speiet Jona aus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300306-p0025-3